 ZVL Jena- Saale- Holzland	Informationsblatt	Stand: 2023-01-10
	Katzenhaltung	Tiergesundheit

Empfehlungen zur Katzenhaltung in privaten Haushalten

Grundsätzlich gilt **§ 2 Tierschutzgesetz**:

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

- muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
- darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
- muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Allgemeine Informationen

Katzen sind die einzigen Haustiere, die sich von selbst dem Menschen angeschlossen haben. Sie unterliegen somit eine sogenannte Selbstdomestikation. Katzen haben daher eine noch recht ursprüngliche Genetik und ihre Ansprüche entsprechen in großen Teilen noch denen ihrer freilebenden Vorfahren.

In Freiheit beanspruchen Katzen ein Revier, welches sie regelmäßig kontrollieren und markieren. Das Revier von Katzen ist dabei mit ca. 1,5 – 2,0 Hektar um etwa das Drei- bis Fünffache größer als das von Kätzinnen mit ca. 0,5 Hektar.

Allgemeine Haltungsansprüche

Katzen sollten jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Grundbedürfnisse zu stillen. Zu diesen gehören der Zugang zu Futter und Trinkwasser, die Möglichkeit arttypisches Verhalten, wie Klettern und Kratzen, ausleben zu können, sowie die Möglichkeit an geeigneten Orten Kot und Urin abzusetzen. Katzenwelpen sollten nicht vor der 8. Lebenswoche von ihrer Mutter getrennt werden, da sie u.a. von ihr wichtige Verhaltensweisen für die Zukunft lernen.

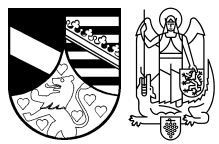
Fütterung und Pflege

Katzen trinken gerne „belebtes“ Wasser.

- Das Aufstellen eines Trink- oder Zimmerbrunnens kann empfehlenswert sein, besonders dann, wenn auf eine ausreichende Trinkmenge geachtet werden muss. Dies kann bei bestimmten Fütterungen oder Krankheiten der Fall sein. Hierbei ist auf eine gute Hygiene zu achten, der Brunnen sollte mindestens einmal wöchentlich gereinigt werden.

Beim Futter ist auf eine ausreichende Qualität und Menge zu achten.

- Es sollte beim Verfüttern immer Zimmertemperatur haben. Besonders bei Feuchtfutter ist darauf zu achten, dass es bei wärmeren Temperaturen immer frisch bereitgestellt wird und nicht verdirbt.
- Die meisten Katzen bevorzugen mehrere Mahlzeiten am Tag.
- Katzen benötigen einen hohen Proteingehalt in der Nahrung und sind auf die Zugabe von der Aminosäure Taurin in ihrer Nahrung angewiesen, da sie diese nicht selbst bilden können. Hundefutter ist daher für sie nicht geeignet.

	Informationsblatt	Stand: 2023-01-10
	Katzenhaltung	Tiergesundheit

- Auch handelt es sich bei Katzen um Carnivoren (Fleischfressern), eine vegetarische Ernährung ist daher ebenfalls nicht geeignet. Bei einer reinen Rohfütterung (BARF) ist darauf zu achten, dass der Bedarf jeder Katze individuell berechnet und gedeckt wird.

Katzen suchen im Freien immer einen Ort zum Absetzen von Urin und Kot auf, der weit von der Futterstelle entfernt ist.

- Die Katzentoilette sollte daher nicht in unmittelbarer Nähe von Futter- oder Wassernapf stehen, sondern mindesten mit drei Metern Abstand.
- Da Katzen Urin und Kot gerne getrennt voneinander absetzen, sollten auch für eine einzeln gehaltene Katze zwei Katzentoiletten vorhanden sein.
- Die Toiletten sollten so groß sein, dass die Katze sich darin ungehindert umdrehen, aufrichten und ihre Ausscheidungen verscharren kann.
- Die Katzenstreu sollte staubarm und möglichst ohne Duft sein.
- Die Katzentoiletten sollten mindestens einmal täglich von Verunreinigungen durch Urin und Kot gereinigt werden.

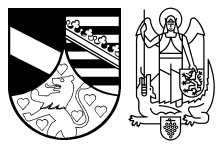
Da Katzen ein großes Kletter-, Bewegungs- sowie Kratzbedürfnis haben, sollte der Hauptaufenthaltsbereich der Katzen so gestaltet sein, dass sie dieses auch ausleben können.

- Jeder Katze sollten ein bis zwei Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die sie jederzeit von selbst aufsuchen kann. Dies gilt auch für geeignete Schlafplätze.
- Zum Schärfen der Krallen müssen ausreichend Möglichkeiten zum Beispiel in Form von Kratzbäumen, Kratzpappen oder anderem geeigneten Spielzeug vorhanden sein. Eine Nutzung des Raumes in verschiedene Ebenen ist für Katzen ideal. Dabei können zum Beispiel Wandbretter oder Kästen in verschiedenen Höhen angebracht werden, so dass die Katzen zu verschiedenen Ebenen gelangen können.
- Katzen beobachten ihre Umwelt gerne durch Fenster. Daher sollten diese immer gegen ein Herausfallen oder Einklemmen gesichert sein, dies kann mit Netzen oder Gittern geschehen. Auch nur gekippte Fenster sind gegen ein Einklemmen zu sichern, da die Katze beim Versuch durch den Spalt nach draußen zu gelangen stecken bleiben und sich von selbst nicht mehr befreien kann, was teils lebensbedrohliche Folgen haben kann.
- Balkone sind besonders für reine Wohnungskatzen eine gute Möglichkeit zur Beobachtung ihrer Umwelt. Hierbei sollte beachtet werden, dass auch diese mit Netzen oder Gittern gegen ein Herausfallen oder Abstürzen gesichert sein sollten.
- Für Katzen, die den überwiegenden Teil des Tages außerhalb von Wohnräumen verbringen (sogenannte Freigänger), sollte immer eine wärmegeämmte, witterungsgeschützte Rückzugsmöglichkeit gegeben sein.

Beschäftigung und Sozialkontakt

Katzen sollten ihren Bedürfnissen entsprechend beschäftigt werden.

- Dies kann durch Spielen mit der Betreuungsperson erfolgen. Auch sogenannte Intelligenzspielzeuge können zum Einsatz kommen, bei denen sich die Katze ihr Futter selbst erarbeiten muss. Eine gute Möglichkeit zur Beschäftigung und gleichzeitigen sozialen Interaktion stellt auch das sogenannte Clickertraining dar. Hierbei wird die Katze mithilfe eines

	Informationsblatt	Stand: 2023-01-10
	Katzenhaltung	Tiergesundheit

Clickers und einer Belohnung darauf konditioniert, bestimmte Verhaltensweisen, wie kleine Kunststücke, auf Aufforderung auszuführen.

- Bei jedem Spielzeug ist darauf zu achten, dass es gesundheitsunschädlich für die Katzen ist. Es sollte so geschaffen sein, dass sich die Katze nicht daran verletzen oder es verschlucken kann. Ungeeignet sind zum Beispiel Fäden, Schnüre, kleine Plastikfiguren und Ähnliches, da sie bei Verschlucken zu einem lebensbedrohlichen Darmverschluss führen können.
- Katzen sollten mehrmals täglich die Möglichkeit haben, mit ihren Betreuungspersonen zu interagieren. Hierbei sollte eine Zeit von mindestens 6 Stunden insgesamt am Tag gegeben sein, wenn die Katze sonst keine Möglichkeit zur sozialen Interaktion, zum Beispiel mit Artgenossen, hat. Ansonsten sollte die Möglichkeit mindestens 2 Stunden insgesamt am Tag bestehen.

Mehrkatzenhaushalte

Katzen können auch zu mehreren als Pärchen oder in Gruppen gehalten werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Katzen gut sozialisiert sind und die verschiedenen Katzen charakterlich zusammen passen und die Haltung keinen Stress für die Tiere bedeutet.

- Bei Katzen, die in einem Haushalt keinen Freigang erhalten und dauerhaft zusammen in einer Wohnung gehalten werden, ist für jede Katze mindestens ein für die Katze nutzbarer Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Ein Wohnraum zeichnet sich dadurch aus, dass er von Menschen genutzt wird, beheizbar ist und über eine Fensterfläche von mindestens 1/8 der Grundfläche verfügt.
- Insgesamt sollte eine nutzbare Bodenfläche von mindestens 15m² für eine Katze zur Verfügung stehen. Für jede weitere Katze sollten 2m² nutzbare Bodenfläche zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.
- Die Raumhöhe sollte mindesten 2 Meter betragen.

Eine wesentliche Grundregel, an die man sich in der Mehrkatzenhaushalt halten sollte, ist die sogenannte „N + 1“ Regel. „N“ bezieht sich hierbei auf die Anzahl der im Haushalt lebenden Katzen, „+ 1“ bezieht sich auf die Anzahl von Einrichtungsgegenständen, wie Futter- und Wassernäpfen, Schlafplätze, Kratzmöglichkeiten und Katzent Toiletten. Das heißt, es sollte immer ein Einrichtungsgegenstand mehr als im Haushalt lebende Katzen vorhanden sein.

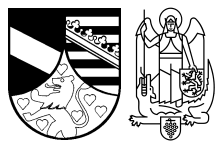
Beispiel: Bei vier Katzen mindestens fünf Katzent Toiletten.

So verhindert man, dass Ressourcen für einige Katzen der Gruppe unzugänglich sein können.

Kastration

Sowohl bei reinen Wohnungskatzen als auch bei Katzen mit Freigang empfiehlt es sich, Tiere beider Geschlechter kastrieren zu lassen.

- Bei Freigänger Katzen verhindert man so eine unnötige Vermehrung, insbesondere der wildlebenden Katzenpopulation. Auch wird durch die Kastration, besonders bei Katern, Revierkämpfen vorgebeugt, die unter anderem auch Ursache für die Übertragung von Krankheiten (z.B. FIV sogenanntes „Katzenaids“) sein können.
- Bei Wohnungskatzen dient die Kastration ebenfalls der Verhinderung von ungewollten Trächtigkeiten, sollten sich Tiere beiderlei Geschlechts im Haushalt befinden, mit denen nicht gezüchtet werden soll. Darüber hinaus verhindert eine Kastration bei Kätzin, dass diese in eine Dauerrolligkeit verfallen, welche gesundheitliche Auswirkungen, zum Beispiel in Form von Gebärmuttervereiterungen oder Gesäugetumoren, haben kann. Bei Katern wird mit einer

 ZVL Jena- Saale- Holzland	Informationsblatt	Stand: 2023-01-10
	Katzenhaltung	Tiergesundheit

frühzeitigen Kastration vor allem verhindert, dass diese anfangen die Wohnung mit Harn zu markieren.

Gesundheitsprophylaxe und Kennzeichnung

Katzen sollten gegen die häufigsten Infektionskrankheiten geimpft werden.

- Auch reine Wohnungskatzen können sich mit Katzenschnupfen und Katzensuche infizieren, da die Erreger durch den Menschen in die Wohnung eingebracht werden können.
- Bei Freigängern empfiehlt sich zusätzlich die Impfung gegen Tollwut. Weitere Impfungen, zum Beispiel gegen Leukose, Chlamydien oder Feline Infektiöse Peritonitis, sind möglich. Ob diese Möglichkeit in Anspruch genommen werden kann und/oder sollte, ist individuell in Absprache mit dem behandelnden Tierarzt und in Abhängigkeit von den individuellen Haltungsbedingungen und Gesundheitszustand des Tieres zu entscheiden.
- Besonders Freigänger Katzen sind regelmäßig zu entwurmen, da die Aufnahme von Wurmeiern in der Natur, besonders durch das Fressen von Mäusen, sehr wahrscheinlich ist.

Alle Katzen sollten mit einem Mikrochip gekennzeichnet und anschließend bei einem Haustierregister (z.B. Tasso, Findefix) registriert werden. So besteht die Möglichkeit, die Katze zu ihrem Besitzer zurückzufolgen, sollten diese zum Beispiel verletzt aufgefunden oder aus der Wohnung entkommen sein.

Anzeichen von Stress

Bei nicht geeigneten Haltungsbedingungen kann es bei Katzen zu Verhaltensweisen kommen, die beispielsweise auf Stress hindeuten können:

- Unsauberkeit, sowohl beim Urin- als auch beim Kotabsatz
- Aggressives Verhalten gegenüber Artgenossen und/oder Betreuungspersonen
- Vermehrte Körperpflege, bis hin zu „Kahllecken“ bestimmter Körperstellen
- Apathisches oder ängstliches Verhalten, fehlende Teilnahme am alltäglichen Geschehen
- Fressunlust

Grundsätzlich gilt, dass jede veränderte Verhaltensweise gut zu beobachten und die Ursachen für diese zu suchen ist. Gegebenenfalls ist ein Tierarzt hinzuzuziehen, da veränderte Verhaltensweisen auch ein Anzeichen von Erkrankungen sein können.